

***Ascochyta*-Blattfleckenkrankheit**

Krankheitsursache: der Pilz *Ascochyta rabiei*

Schadbild: Auf den Blättern bildet der Pilz rundliche Flecken, die braun umrandet sind und schließlich ein graues Zentrum aufweisen. In diesem Zentrum bildet der Pilz Pyknidien aus, die oft in konzentrischen Ringen angeordnet sind. Auf Stängeln und Blattstielen sind diese Flecken oval bis länglich. Die Flecken können an Stängeln bis zu vier cm lang werden und umfassen diese oft komplett. Oft brechen Stängel und Blattstiele an diesen Stellen.

Auf den Hülsen werden ebenfalls Flecken ausgebildet, die ca. 0,5 cm im Durchmesser messen und ebenfalls in konzentrischen Ringen Pyknidien des Pilzes aufweisen. In den Hülsen werden somit auch die Samen befallen, die dann oft runzelig aussehen. Befallenes Saatgut zeigt braune Verfärbungen, oft mit Pyknidien darauf.



Foto: Weidong Chen (USDA)



Foto: A. Plenk

Krankheitserreger: Die Pyknidien werden auf beiden Blattseiten gebildet, sie sind hell- bis dunkelbraun, rundlich-zusammengepresst bis linsenförmig und messen 90-160(200) µm im Durchmesser. Die Ostiolen messen bis zu 25 µm im Durchmesser.

Die Konidien sind zylindrisch bis breit ellipsoidisch, manchmal zu den Enden hin schmaler werdend, mit breiten gerundeten Enden. Sie sind gerade mit einem außermittigen Septum, dort nicht eingeschnürt. Sie messen 8-15(18) x 4-6 µm.

Gegenmaßnahmen: Widerstandsfähige Sorten und einwandfreies Saatgut verwenden und eine möglichst vierjährige Fruchtfolge einhalten. In befallenen Beständen sollten Kulturarbeiten, vor allem bei hoher Luftfeuchtigkeit, unterbleiben, sonst werden die aus den Fruchtkörpern ausgetretenen Sporen verbreitet.